

## Schwerpunktfach

# Musik

## 1. Stundendotation

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Klassenunterricht Musik	4*	2	1	2
Instrumentalunterricht	1	1	1	1
Chorgesang	1	1	1	1

\* 2 Lektionen aus Dotation Grundlagenfach 7

Bei der Führung von schwerpunktfachgemischten Klassen Bildnerisches Gestalten und Musik kann es notwendig sein, die Lektionen in den entsprechenden Grundlagen- und Schwerpunktfächern zusammenzulegen, was auch Änderungen in der Zuordnung von Inhalten bedingt. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Schulen.

## 2. Bedeutung des Faches

Der Musikunterricht trägt Wesentliches zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen durch eine harmonische Ausbildung der emotionalen, rationalen und psychomotorischen Fähigkeiten bei.

Er fordert Intuition und Kreativität, erzieht zur Offenheit und Neugierde akustischen Phänomenen gegenüber und entwickelt die Fähigkeit zum Hören, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die ästhetischen Qualitäten eines Kunstwerks, die Freude am Schönen, das seelische und körperliche Erleben von Ordnungsprinzipien und künstlerischen Freiheiten, von Spannung und Entspannung, von Konsonanz und Dissonanz sollen geweckt und gefördert werden.

Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit der Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen - soziales Handeln, Geduld, (Selbst-) Disziplin, Konzentrationsfähigkeit - gefördert.

Musik ist in jeder Kultur ein wesentliches Element des menschlichen Lebens. Das Erleben von natürlichen Rhythmen, das Wahrnehmen und Erzeugen von Lauten, Tönen und Klängen sowie der spielerische Umgang mit ihnen sind Merkmale jeder menschlichen Kulturgemeinschaft.

Es ist eine zentrale Aufgabe des Musikunterrichts, der Entfaltung des Menschen und seiner Emotionalität in der schöpferischen Musse den nötigen Spiel-Raum zu geben. Vor allem die praktische Ausübung erschliesst den unmittelbaren Zugang zur Musik. Durch vokales und instrumentales Musizieren und im Tanz schafft sich der Mensch Möglichkeiten zur Selbsterfahrung, -darstellung und -befreiung.

In der Reflexion über Musik werden die Erfahrungen des Musizierens und Musikhörens vertieft. Sie ermöglicht die Verbindung zu anderen Künsten und weiteren Fachbereichen. Die Lernenden werden hier auch erfahren, dass das Eigentliche der Musik verbal nicht erfasst, dass dagegen der Zugang zum transzendenten Charakter der Musik über die emotional-assoziative Ebene gefunden werden kann.

Das Zusammenwirken mit andern, zum Beispiel in Chor und Orchester, gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, über Alters-, Niveau- und soziale Unterschiede hinweg an der Schaffung und Deutung eines nur in gemeinsamer Arbeit realisierbaren Werkes teilzuhaben. Bei der gemeinsamen oder individuellen Auseinandersetzung mit Musik, insbesondere bei der praktischen Erarbeitung eines Musikwerkes oder -stücks, können zudem spielerisch Haltungen eingeübt und Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung vermittelt werden.

### 3. Richtziele

Der Musikunterricht im Grundlagen- und im Schwerpunktfach ist mehrheitlich denselben Richtzielen verpflichtet. Die Zielsetzung im Schwerpunktfach ist allerdings umfassender.

#### Grundkenntnisse

Zu den im Grundlagenfach erwähnten Grundkenntnissen kommen differenzierte Kenntnisse in Musiklehre und Musikgeschichte hinzu, beim Instrumentalunterricht umfassen diese in erster Linie instrumentspezifische Ton- und/oder Klanggestaltungsmöglichkeiten.

#### Grundfertigkeiten

Die im Grundlagenfach verlangten Grundfertigkeiten werden vertieft, beim Instrumentalunterricht kommt eine solide Spieltechnik als Voraussetzung für eine vom eigenen Ausdruckswillen geprägte Interpretation hinzu.

#### Grundhaltungen

Die im Schwerpunktfach angestrebten Grundhaltungen sind jenen des Grundlagenfachs gemeinsam. Sie finden ihren Ausdruck vor allem in Konzerten und anderen Aufführungen. Beim Instrumentalunterricht soll der Gehalt einer Komposition mit Einfühlung und Sensibilität erfasst und wiedergegeben werden.

### 4. Jahres- / Stufenziele und Lerninhalte

Das Schwerpunktfach Musik hat viele Lerninhalte mit dem Grundlagenfach Musik gemeinsam. Es ist aber durch eine vertiefte Auseinandersetzung gekennzeichnet, vor allem dank des obligatorischen Instrumentalunterrichts. Dieser ermöglicht ausgeprägtere Verknüpfungen von Theorie und Praxis.

In den beiden ersten Jahren sollen vor allem vertiefte Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten vermittelt werden. In der 3. und 4. Klasse sollen diese im Rahmen grösserer Projekte angewendet werden.

### Bereich Klassenunterricht Musik

#### 1. und 2. Klasse

##### Musiklehre

Notenschrift; Notenwerte; Metrum (Puls), Takt und Rhythmus; Versetzungszeichen; Dur- und Molltonarten; Transponieren; Intervalle; andere Tonsysteme; Grundlagen der Harmonielehre: Verbindung der Dreiklänge, einfache Kadenz, Harmonisierungsaufgaben

##### Gehörbildung

Singübungen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad; verschiedene Tonleitern und Dreiklänge singen; Taktarten von gehörten Stücken bestimmen; einfache und zunehmend komplexere Rhythmen wiedergeben (klatschen, klopfen, mit Rhythmusinstrumenten); entsprechende Diktate

---

## Musikkunde

Instrumentenkunde: Begegnung mit verschiedenen Instrumenten und deren Klang; Instrumentalgruppen analysieren

Verschiedene Musikarten hören, besprechen und diskutieren (Beispiele aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock und Ethno)

Einführung in Musikgeschichte und Formenlehre: Analyse verschiedener Werke und Formen, die typisch sind für die jeweilige Epoche

## Eigenaktivitäten

Instrumentalvorträge, instrumentale Improvisation und Komposition, Bewegung und Tanz - auch in Verbindung mit der Musiklehre

## Aufführungsbesuche

Konzerte und Musiktheater, unter Berücksichtigung möglichst vieler Stilrichtungen

## 3. und 4. Klasse

In den beiden obersten Klassen wird vor allem projektartig gearbeitet; die in den beiden ersten Jahren erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten sollen dabei erweitert und vertieft werden. Dazu gehört etwa eine Einführung in die Jazznotation verbunden mit Improvisationsübungen oder eine Vertiefung der Pentatonik mit Eigenkomposition und -interpretation. Im Mittelpunkt stehen die Eigenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler.

Es werden verschiedene musikalische Stilrichtungen (Klassik, Jazz, Rock, Ethno) berücksichtigt. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler auch Gemeinsamkeiten erkennen, z.B. modale Tonarten in der mittelalterlichen Musik und im Jazz.

Die folgenden Beispiele geben Anregungen, wobei auf die konkreten Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler und die vorhandenen Mittel (z.B. Computer) Rücksicht genommen wird.

- Opern-Projekt (z.B. Mozarts "Zauberflöte"): Biographie, Entstehung, Stimmfächer und -register, Rezeptionsgeschichte, Querverweise auf andere zeitgenössische Kompositionen, Bearbeitungen für Instrumentalensembles, eigene Bearbeitungen, Aufführungsbesuch usw.
- Begleitung einer Aufführung im Stadttheater St.Gallen: Kontakt mit den Theaterschaffenden von der Konzeption über die Probenarbeit, die Herstellung von Bühnenbild und Kostümen bis zur Aufführung
- Komposition und Aufführung eines Musicals
- Original und Bearbeitung: Von Vivaldi zum "Rondo Veneziano"
- Zum Einfluss der USA auf die musikalische Entwicklung im 20. Jahrhundert: Vom Blues zum Rock'n Roll
- Die Passionsgeschichte in der Musik: Bach ("Matthäus-Passion") - Lloyd Webber ("Jesus Christ Superstar") - Penderecki ("Lukas-Passion")
- Improvisation in Jazz, Rock und Klassik
- Blasmusik-Formationen im Wandel: Von der Dorfmusik zur Big Band
- Musik und andere Ausdrucksformen: Literatur - Malerei- Video/Film - Bewegung usw.

## Bereich Instrumentalunterricht

Der Instrumentalunterricht ist Einzelunterricht. Stufenziele sind individuell verschieden. Ausgehend vom bisher erreichten Ausbildungsstand werden die Fertigkeiten weiterentwickelt, so dass die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Ausbildung über gute technische Grundlagen, rhythmische Sicherheit und Vertrautheit mit verschiedenen Stilarten und Epochen, mit Blatt- und Auswendigspiel verfügen. Unentbehrlich für die Förderung von

Spielfreude und musikalischem Äusserungswillen ist das Mitwirken in musikalischen Formationen, z.B. Kammermusikgruppen.

## **Bereich Chorgesang**

Aktives Hören; Stimmschulung; Kennen lernen von Werken, die nur in Gemeinschaft erlebt werden können.

Erarbeiten einer möglichst grossen Sicherheit im mehrstimmigen Chor; Entfalten der eigenen Stimme.

Einstudierung und Aufführung von Werken der verschiedenen Epochen, a cappella und instrumental begleitet.

## **5. Pädagogisch-didaktische Hinweise**

Das Schwerpunktfach Musik ist inhaltlich breit angelegt, das gilt auch für die methodischen Möglichkeiten seiner Erschliessung. Grundsätzlich gelten auch hier die Bemerkungen, die sich in den pädagogisch-didaktischen Hinweisen des Grundlagenfachs finden. Im Schwerpunktfach sind verschiedene Lehrkräfte tätig, ihr gemeinsames Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern Freude an der Musik zu vermitteln, ohne dabei auf klare Anforderungen und Zielsetzungen zu verzichten.

Der Klassenunterricht steht in enger Beziehung zu Instrumentalunterricht und Chorgesang. Impulse aus dem Instrumentalunterricht und Chorgesang (Komponist, Werkgattung) werden im Fach Musik aufgegriffen, während in Instrumentalspiel und Chor die im Klassenunterricht erworbenen Kenntnisse (Tonarten, Intervalle, Akkorde) vertieft und praktisch geübt werden. Damit aus dem Nebeneinander ein Miteinander wird, führen Musik-, Chor- und Instrumentallehrkräfte regelmässig einen Gedanken- und Informationsaustausch durch.

## **6. Anregungen zum fachübergreifenden Unterricht**

Musik eignet sich für fächerübergreifenden Unterricht. Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass im Musikunterricht die fächerübergreifenden Aspekte wichtiger werden als die spezifisch musikalischen Bildungsziele.

Das Fach Musik ist selbst zu vielschichtig (Gehörbildung, Tanz, Chorgesang, Musikgeschichte), um es im regulären Unterricht in grössere fächerübergreifende Projekte einzubeziehen. Querverweise zur Kunst- und Kulturgeschichte, zur Literatur, zur Physik und zur Religion werden im Musikunterricht selbst gemacht. Empfohlen seien hier kürzere sporadische Projekte, z.B. in Zusammenarbeit mit den Sprachlehrern: Gedichtvertonungen, Liedtexte, Oper und Libretto.

Selbstverständlich soll es den Musiklehrkräften trotzdem möglich sein, sich mit einer interessierten Klasse und im Rahmen einer Projektwoche an einem grösseren Projekt zu beteiligen.

Sprachfächer:	Romantik in Musik und Literatur; Theaterarbeit
Geschichte:	Musik in der Politik
Physik und Mathematik:	Akustik
Biologie:	Sinnesorgane und Wahrnehmung
Geographie:	Musik aussereuropäischer Kulturen
Religion:	Kirchenmusik und Liturgie
Sport:	Bewegungsübungen, Tanz, Atmen